



record CURVED

Bedienung

Your global partner for entrance solutions

www.record.group

Dokumentidentifikation

Artikelnummer: 121-006454187
Version: 2.0
Publikationsdatum: 27.06.2022

Original-Anleitung

Subject to technical modifications
Copyright © agtatec ag

Inhaltsverzeichnis

Änderungsverzeichnis	5
1 Sicherheit	6
1.1 Darstellung der Warnhinweise	6
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3 Allgemeine Gefahren	7
1.4 Stand der Technik	9
1.5 Persönliche Schutzausrüstung	9
1.6 Zubehör und Haftung	10
2 Allgemeines	11
2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung	11
2.2 Urheberrecht	11
2.3 Produktidentifikation	11
2.4 Hersteller BLASI GmbH	11
2.5 Zielgruppe	11
2.6 Begriffsdefinitionen	12
3 Beschreibung	13
3.1 CURVED Varianten	13
3.2 Sicherheitsausstattung und Bedienelemente	13
3.2.1 Bedienelemente	13
3.2.2 Öffnungs- und Absicherungssensoren (kombiniert)	13
3.2.3 Kollisionserkennung	13
3.2.4 Absicherungssensoren im Durchgangsbereich	13
3.3 Komponenten der Anlage	14
4 Optionen	16
4.1 Vergleich RC 2 zu RC 3	16
5 Technische Daten	17
5.1 Abmessungen der Anlage	17
5.2 Elektrische Anschlussdaten der Anlage	17
5.3 Elektrische Anschlussdaten der Beleuchtung	17
5.4 Umweltbedingungen	17
6 Bedienung	18
6.1 Wahl der Betriebsarten (BDE-D)	18
6.2 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)	18
6.3 Sperren der Bedienungseinheit über die Tastatur	19
6.4 Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)	19
6.5 Wahl der Betriebsarten (BDE-M)	20
6.5.1 Betriebsanzeige	20
6.5.2 Reset-Taste	20
6.6 Schlüsselbedienungsschalter	21
6.6.1 Betriebsart AUS	21
6.6.2 Betriebsart AUTOMATIK	21
6.6.3 Betriebsart AUSGANG	21
6.6.4 Betriebsart AUF	21
6.7 Selbsttest (Redundanztest) des Antriebes	21
6.7.1 Wann wird ein Selbsttest ausgeführt	21
6.7.2 Alarm zurücksetzen	22
6.8 Initialisieren und Einmessen der Anlage	22
6.8.1 Initialisierungsvorgang	22
6.8.2 Einmessvorgang	22

Inhaltsverzeichnis

6.8.3	Normierung	22
7	Prüfung und Wartung.....	23
7.1	Generelles	23
7.2	Pflichten des Betreibers	23
7.3	Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten.....	24
7.4	Pflege der Anlage	25
8	Störungen.....	26
8.1	Verhalten bei Störungen	26
8.1.1	Anzeige an der Bedienungseinheit	26
8.1.2	Mögliche Fehlerbehebung	26
8.1.3	Neustart der Steuerung.....	26
8.1.4	Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht	27
8.1.5	Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung).....	27
8.1.6	Manuelles Schließen.....	29
8.1.7	Manuelles Schließen - Schritt 1	29
8.1.8	Manuelles Schließen - Schritt 2	29
8.2	Funktion der Rundschiebetüranlage bei Netzwiederkehr	31
8.3	Außentür	31
8.3.1	Betriebsart VERRIEGELT	31
8.3.2	Betriebsarten AUTOMATIK und EINBAHNVERKEHR	31
8.3.3	Betriebsart DAUERAUF	31
8.4	Innentür.....	31
8.4.1	Betriebsarten VERRIEGELT, AUTOMATIK und EINBAHNVERKEHR	31
8.4.2	Betriebsart DAUERAUF	31
9	Außerbetriebnahme und Entsorgung.....	32
9.1	Außerbetriebnahme	32
9.2	Demontage und Entsorgung	32

Änderungsverzeichnis

Änderung	Ort
Komplette Überarbeitung aller Kapitel und Inhalte	Ganzes Dokument
Neue Kapitelstruktur	Ganzes Dokument
Überarbeitung aller Grafiken	Ganzes Dokument

1 Sicherheit

1 Sicherheit

1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



WICHTIG

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



WICHTIG

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



GEFAHR

Gegen unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist ausschließlich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemäße Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüberhinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmäßige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.3 Allgemeine Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Gefahren genannt, die von der Anlage auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen können.

Um das Risiko von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen von Personen zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die hier aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

Ebenso müssen die spezifischen Sicherheitshinweise in den weiteren Abschnitten dieser Anleitung beachtet werden.



WICHTIG

Die länderspezifischen Vorschriften müssen beachtet und eingehalten werden!



WICHTIG

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, dürfen bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch unsachgemäße Einstellungen!

- a) Unsachgemäße Einstellungen können zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
 - ⇒ Die Anlage über Nacht nicht vom Stromnetz trennen.
 - ⇒ Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
 - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
 - ⇒ Störungen durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
 - ⇒ Service und Wartung nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch mangelnde oder fehlende Reinigung oder Pflege!

- a) Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
 - ⇒ Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
 - ⇒ Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
 - ⇒ Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
 - ⇒ Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
 - ⇒ Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
 - ⇒ Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
 - ⇒ An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.



VORSICHT

Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch unvorhergesehenes Öffnen, Schließen oder Drehen der Tür!

- a) Die Tür kann unvorhergesehen öffnen, schließen oder drehen. Dadurch besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzung von Personen.
 - ⇒ Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
 - ⇒ Sicherstellen, dass bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
 - ⇒ Keine Einstellungen an der Bedienungseinheit vornehmen, wenn die Anlage benutzt wird.
 - ⇒ Störungen sofort durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
 - ⇒ Gegenstände aus dem Öffnungsbereich entfernen.
 - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
 - ⇒ Nicht durch eine sich schließende Anlage hindurchgehen.



VORSICHT

Gefahr von Quetschungen und Abtrennung von Gliedmaßen!

- a) Bewegt sich die Anlage, kann dies bei unvorsichtigem Verhalten zu schweren Verletzungen an Gliedmaßen führen respektive diese abtrennen.
 - ⇒ Nicht hineingreifen wenn sich Teile der Anlage bewegen.
 - ⇒ Abstand halten wenn sich Teile der Anlage bewegen.
 - ⇒ Die Anlage nicht anstoßen oder berühren, wenn sie sich bewegt.
 - ⇒ Schutzabdeckungen während des Betriebes nicht öffnen oder entfernen.
 - ⇒ Abdeckungen an der Anlage nicht dauerhaft demontieren.
 - ⇒ Kontrolle, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen.



VORSICHT

Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen!

- a) Bei nicht funktionierenden, manipulierten oder außer Betrieb gesetzten Sicherheitseinrichtungen besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen die bis hin zum Tod führen können.
 - ⇒ Sicherheitseinrichtungen niemals außer Kraft setzen oder manipulieren.
 - ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Sicherheitseinrichtungen nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungsgefahr bei Benutzung von unbefugten Personen!

- a) Wenn unbefugte Personen die Anlage benutzen, besteht Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen.
 - ⇒ Kinder unter 8 Jahren dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen.
 - ⇒ Kinder dürfen nicht mit oder an der Anlage spielen oder sie reinigen und pflegen.
 - ⇒ Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten sowie Personen mit mangelndem Wissen oder Erfahrung dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen oder müssen Anweisungen dafür erhalten und diese verstanden haben.



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- a) Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
 - ⇒ Vor Beginn der Arbeiten an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
 - ⇒ Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
 - ⇒ Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
 - ⇒ Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
 - ⇒ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



GEFAHR

Lebensgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage!

- a) Wenn Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage nicht einwandfrei funktionieren, besteht Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen.
 - ⇒ Die Brandschutzanlage über Nacht nie vom Stromnetz trennen.
 - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
 - ⇒ Sicherheitshinweise auf der Anlage nicht entfernen.
 - ⇒ Brandschutztüren nie blockieren, offenhalten oder anderweitig das Schließen verhindern.
 - ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Brandschutzanlage nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.
 - ⇒ Die Brandschutzanlage nach dem Stand der Technik prüfen und warten lassen.

1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Maße, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



WICHTIG

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschließen.

1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Gesundheit zu schützen. Das Personal muss während den verschiedenen Arbeiten an und mit der Anlage persönliche Schutzausrüstung tragen.

Im Folgenden wird die persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Der Gehörschutz dient zum Schutz des Gehörs vor Lärm. Als Faustregel gilt Gehörschutzpflicht ab dann, wenn eine normale Unterhaltung mit anderen Personen nicht mehr möglich ist.



Der Kopfschutz dient zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien. Zudem schützt er vor dem Anstoßen des Kopfes an harten Gegenständen.



Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen, Staub, Splitter oder Flüssigkeitsspritzern.



Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Verbrennung bei Berührung mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund. Die Durchtrittsicherheit der Schuhe stellt sicher, dass spitze Gegenstände nicht in den Fuß eindringen.



Die Warnweste dient dazu, dass das Personal auffällt und dadurch gesehen wird. Durch die verbesserte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit schützt die Warnweste das Personal in stark befahrenem Arbeitsbereich vor Kollision mit Fahrzeugen.

Je nach Arbeitsort und Arbeitsumgebung variiert die einzusetzende Schutzausrüstung und muss entsprechend angepasst werden. Neben den Schutzausrüstungen für bestimmte Arbeiten, kann der jeweilige Arbeitsort weitere Schutzausrüstungen (wie z. B. Auffanggurt) erfordern.

In hygienegeschützten Bereichen können besondere oder zusätzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung gestellt werden. Diese Anforderungen müssen bei der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung beachtet werden. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung, muss der Sicherheitsbeauftragte im Betrieb oder am Arbeitsort befragt werden.

1.6 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Allgemeines

2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.

2.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitung verbleibt bei:

Fa. BLASI GmbH

Carl-Benz-Str. 5-15

D – 77972 Mahlberg

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma BLASI GmbH weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwertet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Technische Änderungen vorbehalten.

Es kann daher zu Abweichungen zwischen Produkt und dieser Anleitung kommen.

2.3 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

2.4 Hersteller BLASI GmbH

BLASI GmbH Automatische Türanlagen

Carl-Benz-Str. 5-15

D-77972 Mahlberg

Deutschland

Telefon: +49 7822-893-0

Fax: +49 7822-893-119

2.5 Zielgruppe



VORSICHT

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation des Personals!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Anlage vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Anlage aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- a) Alle Tätigkeiten nur durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- b) Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

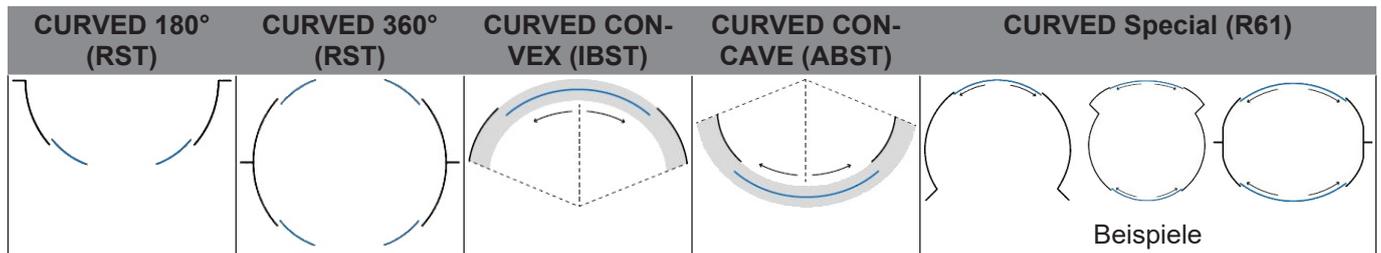
2 Allgemeines

2.6 Begriffsdefinitionen

Begriff:	Erläuterung:
Anlage	<p>Der Begriff wird in dieser Anleitung auch als Synonym für das Produkt verwendet. Als Anlage werden Türantriebe, Karusselltüren, Schiebetüren etc. bezeichnet.</p> <p>Wenn sich Angaben in dieser Anleitung auf einen bestimmten Typ beziehen, wird dies im Text entsprechend dargestellt.</p>
Benutzer	Benutzer sind alle Personen, welche die Anlage gebrauchen.
Betreiber	Als Betreiber der Anlage wird der jeweilige Inhaber bezeichnet, unabhängig davon, ob er diese als Besitzer betreibt oder an Dritte weitergibt.
Bevollmächtigter	Der Bevollmächtigte übernimmt vom Hersteller gewisse Teile seiner Verpflichtungen im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Insbesondere kann der Bevollmächtigte auch die Anlage in Verkehr bringen und/oder EG-Einbauerklärungen unterschreiben.
Fachpersonal	<p>Fachpersonal ist autorisiert und entsprechend geschult, um folgende Arbeiten durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Demontage, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung, Prüfung, Wartung, Störungsbehebung, Außerbetriebnahme <p>Das Fachpersonal verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im technischen Bereich, z.B. als Mechaniker oder Maschinenschlosser.</p> <p>Das Fachpersonal kennt die von der Anlage ausgehenden Restrisiken und ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahrenstellen selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.</p>
Hersteller	Der Hersteller ist derjenige, der eine in den Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie fallende Maschine oder unvollständige Maschine konstruiert und/oder baut.
Lebensphasen	Als Lebensphasen werden alle Zustands- und Verwendungsphasen der Anlage bezeichnet. Dies gilt ab dem Verlassen der Fabrikationsstätte bis zur Entsorgung der Anlage.
Personal	Als Personal werden alle Personen bezeichnet, die an und mit der Anlage Tätigkeiten ausführen. Personal kann zum Beispiel der Bediener, das Reinigungs- oder das Sicherheitspersonal sein. Das Personal erfüllt die vom Hersteller geforderten Personalqualifikationen.
Service-Techniker	Sachkundige und vom Hersteller oder dessen Beauftragten autorisierte Fachperson, für die Ausführung der Inbetriebnahme, Wartung und Instandstellung.

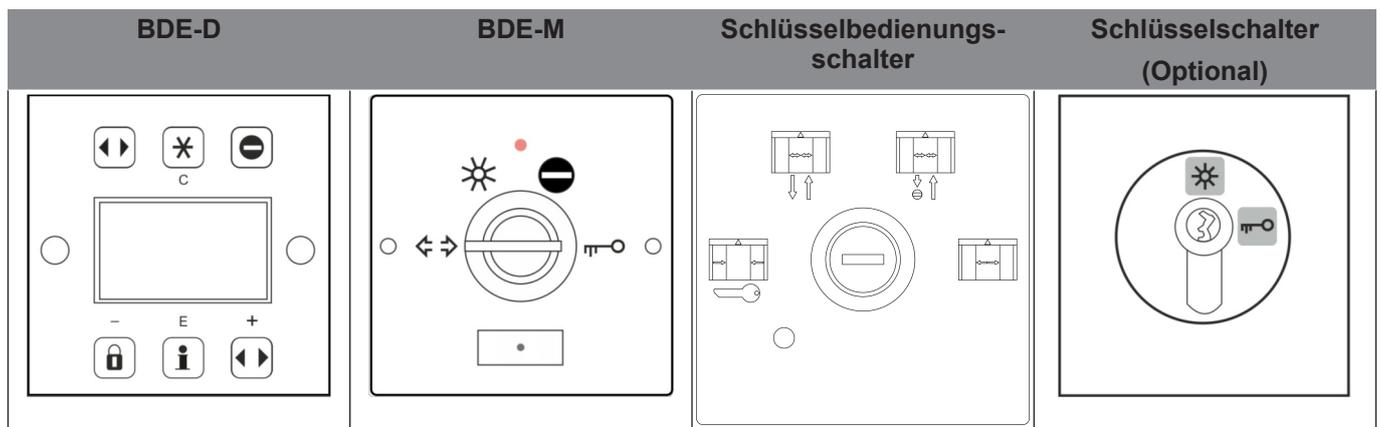
3 Beschreibung

3.1 CURVED Varianten



3.2 Sicherheitsausstattung und Bedienelemente

3.2.1 Bedienelemente



3.2.2 Öffnungs- und Absicherungssensoren (kombiniert)

Der jeweilige Durchgangsbereich wird mit Öffnungs- und Absicherungssensoren überwacht. Wird während dem Schließvorgang in den Betriebsarten **AUTOMATIK** bzw. **EINBAHNVERKEHR** ein Öffnungs- oder Absicherungssensor aktiviert, so öffnet/reversiert die dazugehörige Schiebetür erneut.



HINWEIS

Die in Fluchtwegrichtung (i.d.R. innen) befindlichen Öffnungssensoren müssen auf die volle Durchgangsbreite in einer Tiefe von mindestens 1500mm flächendeckend eingestellt werden und selbstüberwachend arbeiten.

3.2.3 Kollisionserkennung

Stößt ein Türflügel während des Schliessens gegen ein Hindernis, dann stoppt diese **Halbrundschiebetür** unverzüglich und öffnet erneut. Der nächste Schliessvorgang erfolgt ab der Behinderrungsposition mit Schliessgeschwindigkeit.

Gleichfalls stoppt diese **Halbrundschiebetür** sofort, wenn ein Türflügel beim Öffnen gegen ein Hindernis stößt. Nach drei Sekunden wird der Öffnungsvorgang mit Schleichgeschwindigkeit fortgesetzt.

3.2.4 Absicherungssensoren im Durchgangsbereich

Der Durchgangsbereich wird mit dazugehörigen Absicherungssensoren überwacht. Wird während des Schließvorgang in den Betriebsarten **AUTOMATIK** bzw. **EINBAHNVERKEHR** ein Absicherungssensor aktiviert, so öffnen/reversiert die dazugehörige Schiebetür erneut.

3 Beschreibung

3.3 Komponenten der Anlage



HINWEIS

Nicht alle aufgeführten Komponenten sind standardmäßig verfügbar.
Abhängig von der Ausführung der Anlage sind einige Komponenten optional.

Komponenten Schalter und Taster

Bedienungseinheit BDE-D	
Beschreibung:	Drucktasten zur Betriebsartenwahl, Menü- und Parametriereinstellungen inklusive LCD-Displayanzeige
Einbauort:	Im Gebäude-Innenbereich
Schlüsselschalter BDE-V	
Beschreibung:	Schlüsselschalter mit Profilhalbzylinder für das Verriegeln und Entriegeln der Schiebetür
Einbauort:	Unterhalb der BDE-D, z.B. in der Pförtnerloge
Schlüsselbedienungsschalter	
Beschreibung:	AUS-AUTOMATIK-AUSGANG-AUF- Umschaltung per abziehbarem Schlüssel und integrierter Resettaste
Einbauort:	Innen rechts in Rohrprofil integriert oder extern

Öffnungs- und Absicherungssensoren

Kombi-Sensoren	
Beschreibung:	Öffnungs- und Absicherungssensoren
Einbauort:	An der Haube und in der Türtrommel, oben in Deckeneinbaudose

Verriegelung

Bistabile Verriegelung	
Beschreibung:	Bistabile Verriegelung – Typ: VRR 20 für Bowdenzug
Einbauort:	In der Antriebstechnik der Außentür
Notentriegelung	
Beschreibung:	Notentriegelung über Bowdenzug mit Zugstift
Einbauort:	Seitlich im Durchgangsbereich

Antriebstechnik

Antriebseinheit	
Beschreibung:	Motoren ATE20 (Master + Slave)
Einbauort:	In der Antriebstechnik der Innen- und Außentür
Steuerung	
Beschreibung:	Steuerung STM 20 RED
Einbauort:	In der Antriebstechnik der Innen- und Außentür
Steuerung	
Beschreibung:	Steuerung TA4
Einbauort:	In der Antriebstechnik der Innen- und Außentür

Energiespeicher	
Beschreibung:	Energiespeicher – Typ: Blei Akku BAT RED-B 16
Einbauort:	In der Antriebstechnik der Innen- und Außentür
Erweiterungsmodul	
Beschreibung:	Erweiterungsmodul FEM-0
Einbauort:	In der Antriebstechnik der Innen- und Außentür

Beleuchtung

Einbauleuchten	
Beschreibung:	Einbauleuchten
Einbauort:	In der Trommeldecke
LED's	
Beschreibung:	Leuchtmittel LED-Reflektor Strahler
Einbauort:	In der Trommeldecke
Lichtschalter	
Beschreibung:	Lichtschalter (bauseitig)
Einbauort:	Im Innenbereich
Leuchtstoffröhren	
Beschreibung:	Leuchtstoffröhren
Einbauort:	In der Trommeldecke als Hintergrundbeleuchtung

4 Optionen

4 Optionen

4.1 Vergleich RC 2 zu RC 3



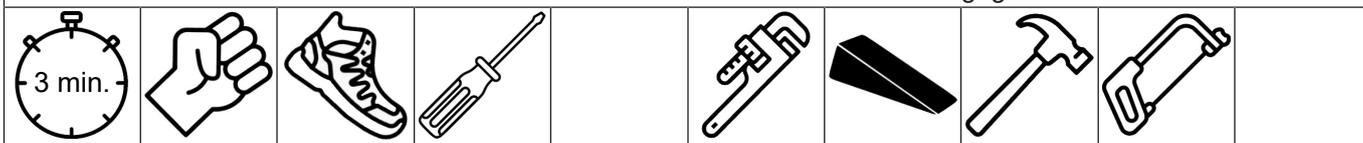
HINWEIS

RC steht für "Resistance Class" und gibt die Widerstandsklasse der Tür an. Die automatische Mehrpunkt-Verriegelung, das verstärkte Flügelsystem mit Sicherheitsglas und die durchgehende Bodenführung garantieren eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Einbruchsversuche. Die Anlage ist RC 2 oder RC 3 geprüft und zertifiziert nach EN 1627.

Widerstandsklassen RC 2

Anlagen weisen u.a. folgende Charakteristiken aus:

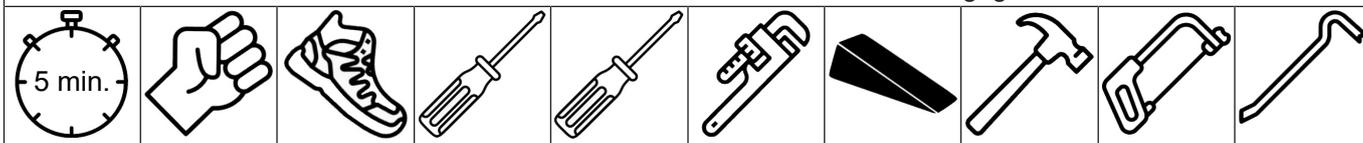
- Verstärktes Glas (P4A) mit einer Struktur von 10 mm auf der Außenseite. Dieses ist nach der entsprechenden Norm durchschusshemmend.
- Türen mit RC 2 müssen einen Einbruchsversuch von 3 Minuten mit unten angegebenen Mitteln standhalten.



Widerstandsklassen RC 3

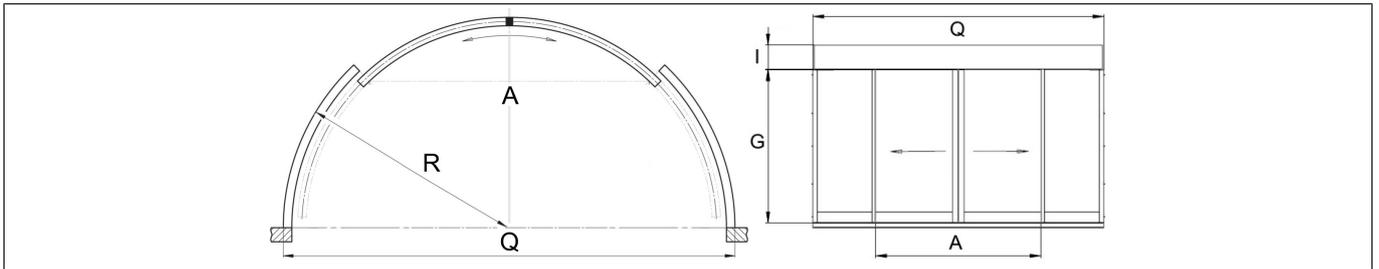
Anlagen weisen u.a. folgende Charakteristiken aus:

- Eine dickere Sicherheitsfolie, erhöht den Aufbau des äußeren Glases (P5A) auf 11 mm. Zudem werden zusätzliche konstruktive Maßnahmen getroffen, die ein Aushebeln der Türflügel oder Seitenteile unmöglich macht.
- Türen mit RC 3 müssen einen Einbruchsversuch von 5 Minuten mit unten angegebenen Mitteln standhalten.



5 Technische Daten

5.1 Abmessungen der Anlage



Dimensionen	CURVED 180°	CURVED 360°	CURVED CONVEX	CURVED CONCAVE	CURVED SPECIAL
Q = Durchmesser	1 600–3 600 mm	1 600–3 600 mm	ab 1 600 mm	ab 1 600 mm	1 600–6 000 mm
R = Radius	800–1 800 mm	800–1 800 mm	ab 800 mm	ab 800 mm	800–3 000 mm
A = Durchgangsbreite	1 000–2 400 mm	1 000–2 400 mm	ab 1 000 mm	ab 1 000 mm	1 000–3 300 mm
G = Durchgangshöhe	2 200–3 000 mm	2 200–4 000 mm			
I = Hauben- / Blendenhöhe	200–300 mm	200–300 mm	200–300 mm	200–300 mm	200–1 000 mm

5.2 Elektrische Anschlussdaten der Anlage

Netzspannung:	100-240V AC (STA 20) / 115V AC (Serie 5100)
Frequenz:	50-60 Hz
Netzsicherung:	16A Sicherungsautomat mit Auslösecharakteristik C oder K
Leistungsaufnahme:	max.: 700 VA
Steuerspannung:	24V DC (Schutzkleinspannung)
Netzsicherung in der Steuerung:	T4A (je Türsteuerung)
Schutzklasse:	1
Schutzgrad:	IP 20

5.3 Elektrische Anschlussdaten der Beleuchtung

High-Power LED-Spots	
Netz Anschluss Trafo	90-264 VAC
Frequenz	50-60 Hz
Sekundär Trafoleistung	60 W
Leistung pro Leuchte/Leuchtmittel	5.6 W
Schutzklasse/Isolationsklasse	2
Trafo Schutzgrad	IP 67



HINWEIS

Der Netzanschluss muss durch einen zugelassenen Elektrofachbetrieb erfolgen. Die Netzversorgung muss allpolig mit einem bauseitigen Hauptschalter oder Fehlerstrom-Schutzschalter abgeschaltet werden können.

5.4 Umweltbedingungen

Temperaturbereich	Von -15 bis +50° C
Feuchtigkeitsbereich	Bis 85% rel. Feuchte, nicht kondensierend

6 Bedienung

6 Bedienung

6.1 Wahl der Betriebsarten (BDE-D)

Die elektronische Bedienungseinheit BDE-D ist eine komfortable Eingabe- und Ausgabereinheit zur Kontrolle und Parametrierung (optional) von Türantrieben. Das LCD Display mit Hintergrundbeleuchtung gibt mit Symbolen und Klartext Auskunft über den Anlagenstatus. Fehlermeldungen werden als Textinformationen auf dem Display angezeigt.

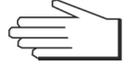
Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
	Automatik	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> – Ungehinderte in beide Richtungen begehbare Anlage – Maximale Öffnungsweite
	Daueroffen	 Daueroffen	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage bleibt offen bis eine andere Betriebsart gewählt wird
	Einbahn	 Einbahn	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage ist nur in eine Richtung begehbar (z.B. bei Ladenschluss)
	Verriegelt	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden) – Anlage bleibt auch bei Stromausfall verriegelt
	Reduzierte Öffnungsweite	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> – Ungehinderte, in beide Richtungen begehbare Anlage – Reduzierte Öffnungsweite



HINWEIS

Die reduzierte Öffnungsweite ist auch in den Betriebsarten  (Einbahn) und  (Daueroffen) wirksam.

6.2 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)

Tastenbetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> – Taste 2 x hintereinander betätigen – Anlage öffnet / stoppt auf 2. Tastendruck – Anlage kann von Hand betätigt werden <p>Zurück zu einer anderen Betriebsart</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik)
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> – Taste während 2 Sekunden betätigen – Anlage kann von Hand betätigt werden <p>Zurück zu einer anderen Betriebsart</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik)
	Einmal-Öffnung	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage ist geschlossen und verriegelt – 1 Tastendruck entriegelt die Anlage (wenn vorhanden) – Eine Öffnungs- und Schließbewegung wird ausgeführt – Anlage verriegelt wieder, wenn geschlossen

6.3 Sperren der Bedienungseinheit über die Tastatur



WICHTIG

Um eine versehentliche Verriegelung der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss gemäß Norm DIN EN 16005 die Wahl der Betriebsart für Notausgänge geschützt werden.

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese zum Beispiel über einen Zugangscode oder einen Schlüssel derart zu schützen, dass nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.

Es obliegt dem Betreiber der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Bedienungseinheit während der Nutzung des Gebäudes in der Position „Automatik“ zu verriegeln.

Die Verriegelung einer Fluchtweg Tür ist gemäß Norm nicht zulässig wodurch auch die Funktion einer Fluchtweg Tür erlöschen würde.

Sperren der Bedienungseinheit			Anzeige	Beschreibung
Tastenfolge				
E i	*	🔒	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> – Das Bedienfeld ist gesperrt. – Der gesperrte Zustand der BDE-D wird am Display angezeigt. – Unerwünschtes Manipulieren der Bedienungseinheit wird erschwert.

Entsperren der Bedienungseinheit			Anzeige	Beschreibung
Tastenfolge				
E i	*	🔒	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> – Das Bedienfeld ist entsperrt. – Der entsperrte Zustand der BDE-D wird am Display angezeigt. – Freie Wahl von Betriebsarten und Sonderfunktionen ist möglich.



HINWEIS

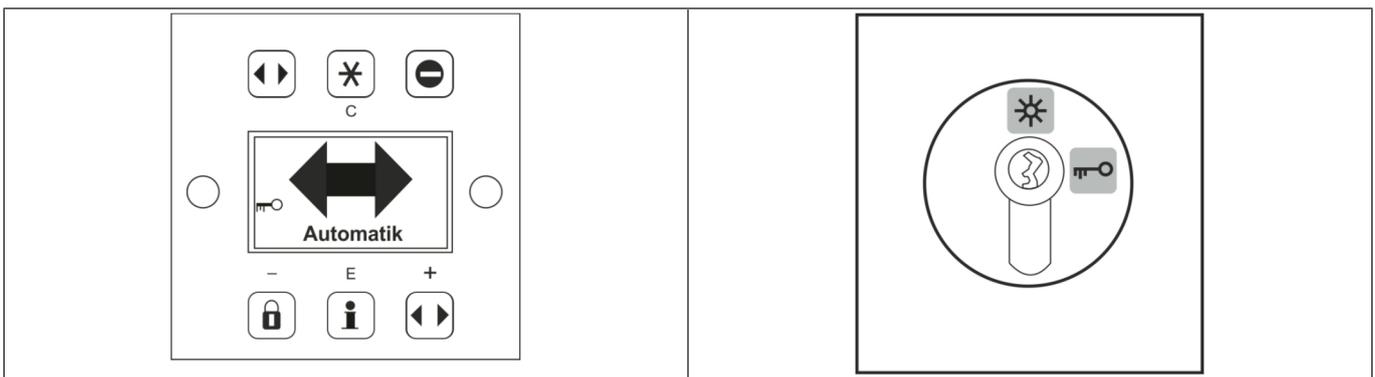
Die Anlage verbleibt in der zuvor gewählten Betriebsart.

6.4 Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)



WICHTIG

Um eine versehentliche Verriegelung der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss gemäß Norm DIN EN 16005 die Wahl der Betriebsart für Notausgänge geschützt werden.



6 Bedienung

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese zum Beispiel über einen Zugangscode oder einen Schlüssel derart zu schützen, dass nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.

Es obliegt dem Betreiber der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Bedienungseinheit während der Nutzung des Gebäudes in der Position „Automatik“ zu verriegeln.

Die Verriegelung einer Fluchtweg-Türe ist gemäß Norm nicht zulässig wodurch auch die Funktion einer Fluchtweg-Türe erlöschen würde.

Über eine externe Bediensperre kann die Bedienungseinheit BDE-D gegen unberechtigtes Verstellen der Betriebsart wirkungsvoll geschützt werden.

6.5 Wahl der Betriebsarten (BDE-M)

	<p>Die mechanische Bedieneinheit BDE-M ist mit einem Schlüsselschalter ausgerüstet. Mit diesem Schlüsselschalter können die verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Der Schlüsselschalter kann in jeder Position abgezogen werden.</p>
--	--

Taste	Betriebsart	Funktion
☀	Automatikbetrieb mit totaler Öffnungsweite	Diese Betriebsart entspricht dem Standardbetrieb. Durch Aktivierung eines Auslöseorgans (z.B. RIC 290, RAD 290) öffnet die Tür. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt die Tür wieder.
↔	Daueroffen und Handbetrieb	Tür öffnet und verbleibt in der Offenstellung. Sie kann dann von Hand bewegt werden.
⊘	Einbahn	Die Tür öffnet nur durch die Aktivierung des auf der Türinnenseite befindlichen Auslöseorgans oder durch einen optionalen Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK).
🔑	Verriegelung	Die Tür wird nach erfolgter Schließung automatisch verriegelt. Nur mit dem Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK) kann eine Öffnung mit der zuletzt gültigen Öffnungsweite ausgelöst werden. Vorsicht: Bei unterbrochenem Strom ist eine Türöffnung in verriegeltem Zustand, ohne Zusatzbatterie oder ohne Handentriegelung, nicht mehr gewährleistet!

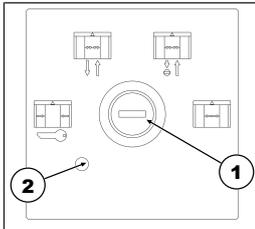
6.5.1 Betriebsanzeige

Die LED leuchtet, wenn Netz- oder Batteriespannung vorhanden sind.

6.5.2 Reset-Taste

	<ul style="list-style-type: none"> – Diese verborgene Taste wird mittels einer ca. 25 mm langen Büroklammer betätigt. – Dazu ist in der Mitte des Logos ein kleines Loch vorhanden. – Wird die Taste während ca. 5 Sekunden gedrückt, so erfolgt ein Neustart der Steuerung (Software-Reset). Die gespeicherten Einstellungen bleiben erhalten.
--	--

6.6 Schlüsselbedienungsschalter

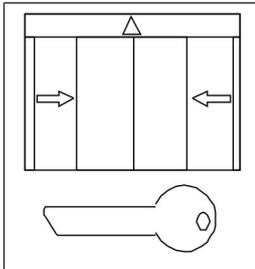


Die Schiebetür kann in vier Betriebsarten AUS – AUTOMATIK – AUSGANG – AUF eingestellt werden.

Die Betriebsarten lassen sich mit dem Schlüsselbedienungsschalter **(1)** einstellen.

Mit der Reset-Taste **(2)** kann die Schiebetür neu initialisiert werden.

6.6.1 Betriebsart AUS



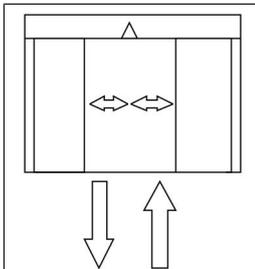
Die Schiebetür ist geschlossen bzw. schliesst sich, und wird elektrisch verriegelt.

Der geschlossene Schiebeflügel wird zusätzlich mit der Elektromagnetbremse gesichert.

Sollte die Schiebetür während der Schliessfahrt in die Betriebsart AUS gestellt werden, so sind die Anwesenheitssensoren abgeschaltet. Daher besteht die Gefahr des Einklemmens oder des Umstossens.

Die Drucküberwachung ist jedoch weiterhin aktiviert (siehe Drucküberwachung).

6.6.2 Betriebsart AUTOMATIK

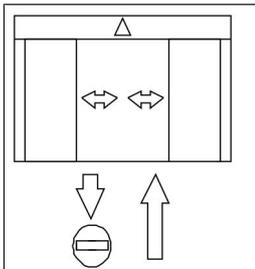


Die beiden Anwesenheitssensoren jeweils 1x Innenseite und 1x Aussenseite sind eingeschaltet und bei Erfassung öffnen sich die Schiebeflügel.

Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt sich die Schiebetür wieder, sofern sich niemand im Erfassungsbereich der Anwesenheitssensoren befindet. Der geschlossenen Schiebeflügel wird mit der Elektromagnetbremse arretiert.

Sollte während des Schliessvorganges die Erfassungsbereiche der Anwesenheitssensoren betreten werden, so öffnet/reversiert die Schiebetür erneut.

6.6.3 Betriebsart AUSGANG

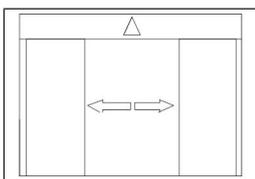


Nur der Anwesenheitssensor auf der Innenseite ist eingeschaltet und bei Erfassung öffnet sich die Schiebetür.

Nach Ablauf der Offenhaltezeit schliesst sich die Schiebetür wieder, sofern sich niemand im Erfassungsbereich der Anwesenheitssensoren befindet. Der geschlossenen Schiebeflügel wird mit der Elektromagnetbremse arretiert.

Sollte während des Schliessvorganges die Erfassungsbereiche der Anwesenheitssensoren betreten werden, so öffnet/reversiert sich die Schiebetür erneut.

6.6.4 Betriebsart AUF



Die Schiebetür öffnet unverzüglich und verbleibt in dieser Position, solange bis wieder eine andere Betriebsart eingestellt wird.

6.7 Selbsttest (Redundanztest) des Antriebes

6.7.1 Wann wird ein Selbsttest ausgeführt

Normbedingt führt die Tür mindestens einmal pro 24 Stunden (außer in der Betriebsart Verriegelt) automatisch einen sogenannten Redundanztest durch. Bei diesem Selbsttest führt die Tür einen langsamen Öffnungs- und Schließzyklus durch, wodurch sicherheitsrelevante Funktionen überprüft werden.

Der Selbsttest geschieht zur Sicherstellung, dass alle Komponenten funktionieren und im Falle einer Notöffnung ihren Dienst ausführen können.

Der Redundanztest wird nach einem Neustart der Steuerung sowie beim Wechsel von folgenden Betriebsarten durchgeführt:

- Von Daueroffen – auf eine andere Betriebsart
- Von Verriegelt – auf eine andere Betriebsart
- Von Einbahn – auf eine andere Betriebsart



HINWEIS

Nach einem fehlerhaften Selbsttest öffnet die Tür und bleibt in der Offenstellung stehen. Ein Alarm wird ausgelöst und auf der Bedienungseinheit angezeigt. In diesem Fall ist die Servicestelle zu benachrichtigen.

6.7.2 Alarm zurücksetzen

Ein Alarm kann aus folgenden Gründen anstehen:

- Durch einen aufgetretenen Fehler während des Selbsttests oder während des Normalbetriebes
- Durch eine Behinderung beim Öffnen

Ein Alarm kann wie folgt zurückgesetzt werden:

- Durch Betätigung der E-Taste auf der BDE-D (Taste länger als 5 Sekunden betätigen)
- Durch Betätigung des NOT-AUF Schalters (Option)

6.8 Initialisieren und Einmessen der Anlage

Bei gravierenden Störungen kann es nötig sein, die Schiebetür in eine definierte Referenzposition zu bringen oder sogar neu einmessen zu lassen.

Durch Drücken der Reset-Taste am Schlüsselbedienungsschalter startet der Initialisierungs- bzw. Einmessvorgang.

6.8.1 Initialisierungsvorgang

Wird die Reset-Taste im Schlüsselbedienungsschalter weniger als drei Sekunden betätigt, dann startet die Initialisierung. Das führt zum Zurücksetzen des gesamten Prozessorsystems. Die Schiebetür schließt sich langsam, bis die Referenzposition gefunden ist. Anschließend funktioniert die Schiebetür wieder in der eingestellten Betriebsart.

Dieser Initialisierungsvorgang wird nach jedem Netzausfall automatisch durchgeführt.



HINWEIS

Während des Initialisierungs- und Einmessvorgangs darf die Schiebetür auf keinen Fall behindert werden, da dadurch falsche Türparameter gemessen werden. Dies führt zu einem nicht optimierten Laufverhalten!

6.8.2 Einmessvorgang

Wird die Reset-Taste im Schlüsselbedienungsschalter länger als drei Sekunden betätigt, so startet der Einmessvorgang. Wie beim Initialisieren führt dies zum Zurücksetzen des gesamten Prozessorsystems. Die Türöffnungs-, sowie die Tür-Zu-Position wird nun von der Steuerung neu definiert, indem der Türflügel langsam geschlossen, geöffnet und wiederum geschlossen werden. Außerdem werden Beschleunigung Verzögerung und maximale Geschwindigkeiten türspezifisch berechnet. Im Anschluss daran führt die Schiebetür wieder die eingestellte Betriebsart aus.

6.8.3 Normierung

Wird nun der Schlüsselbedienungsschalter von der Stellung „AUS“ in Stellung „AUTO“ gedreht, so startet die Schiebetür ihr Programm und „sucht“ in Schleichgeschwindigkeit die Verriegelungsposition. Danach ist die Schiebetür betriebsbereit.

7 Prüfung und Wartung

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch geschultes und vom Hersteller autorisiertes Personal, bietet die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb. Die Prüfungen und Wartungen werden auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Intervallangaben des Herstellers erforderlich.

7.1 Generelles

Gemäß geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage für den Unterhalt und die Sicherheit verantwortlich.

Mit der Pflege der Anlage durch den Betreiber können Unfälle oder Defekte vermieden werden.

Prüfung

Art der Prüfung	Maßnahme
Sichtkontrolle	Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch- und Scherstellen auf Beschädigung prüfen.
Mechanische Kontrolle	Befestigungen auf festen Sitz prüfen.
Sicherheitskontrolle (Flucht und Rettungswege)	Sensoren, Sicherheits- und Überwachungsorgane auf festen Sitz und Beschädigung prüfen.
Funktionsprüfung	Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, Kraft- oder Energiespeicher und Sensoren auf Funktion prüfen. Sowie die Justierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.

Wartung

Art der Wartung	Maßnahme
Einstellen und reinigen	Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung reinigen und einstellen.

Zur Dokumentation und Information werden die Prüf- und Wartungsarbeiten sowie der Zustand der Anlage in einem Prüfbuch festgehalten. Das Prüfbuch muss mindestens ein Jahr lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung aufbewahrt werden.



WICHTIG

Das Prüf- und/oder Wartungsintervall gemäß der Herstellervorgabe ist mindestens 1 bis 2 Mal jährlich.



WICHTIG

Die empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile können bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

7.2 Pflichten des Betreibers

Der Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Nach geltenden Normen und Richtlinien, müssen automatische Türsysteme durch sachkundige Personen geprüft und gewartet werden.

Die Verantwortung über die Durchführung von Prüfung und Wartung liegt beim Betreiber der Anlage.

7 Prüfung und Wartung

Aufgaben Betreiber

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Pflege und Reinigung der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein

Aufgaben Sachkundige Person

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Wartung	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Türsystemen in Rettungswegen	Sachkundige Person	2 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung bei Brandschutztüren	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

7.3 Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Bewegungsmelder	<ul style="list-style-type: none"> – Gehen Sie in normaler Geschwindigkeit auf die Tür zu (von der Innen- und Außenseite) 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Türöffnung erfolgt frühzeitig und in angemessener Geschwindigkeit, sodass ein ungehinderter Durchgang ermöglicht wird – Der Sensor muss die gesamte Durchgangsbreite abdecken
Türflügel / Seitenteile	<ul style="list-style-type: none"> – Überprüfen Sie den Zustand der Gläser – Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen / Profile 	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Glasschäden – Keine herausgerissenen Dichtungen (Energieverlust) – Die Tür ist die "Visitenkarte" Ihres Unternehmens. Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand
Türblattführungen	<ul style="list-style-type: none"> – Kontrollieren Sie die Türblattführungen – Diese können unter Umständen durch Anstoßen (z.B. durch Einkaufswagen) beschädigt sein – Türblattführungen können durch intensiven Betrieb sowie Schmutzeinwirkung außergewöhnliche Abnutzungserscheinungen aufweisen 	<ul style="list-style-type: none"> – Türblatt muss einwandfrei geführt sein – Untere sowie vertikale Türprofile weisen keine Kratzspuren auf – Türblattführung darf beim Öffnen/Schließen keine außergewöhnlichen Geräusche entwickeln
Durchgehende Bodenführung (anstatt punktueller Türblattführung)	<ul style="list-style-type: none"> – Stellen Sie die Tür auf Handbetrieb (Siehe Kapitel "Wahl von Sonderfunktionen") – Reinigen Sie die Bodenführung von Schmutz, Zigarettenstummeln etc. 	<ul style="list-style-type: none"> – Türblatt muss einwandfrei geführt sein – Der Bewegungsablauf der Tür darf nicht durch Schmutz behindert werden

7.4 Pflege der Anlage

Die gesamte Anlage, inklusive Sensoren und Sicherheitseinrichtungen kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht scheuernd; keine Lösungsmittel verwenden) gereinigt werden. Testen Sie die verwendeten Reinigungsmittel vorerst an einer nicht sichtbaren Stelle. Alle Führungen sind von Schmutz frei zu halten.



HINWEIS

Es empfiehlt sich, für die Ausführung dieser Arbeiten die Betriebsart  (Verriegelt) oder  (Daueroffen) zu wählen, um mögliche Verletzungen durch ungewollte Türbewegungen zu vermeiden.

8 Störungen

8 Störungen

8.1 Verhalten bei Störungen

Bei einer Unregelmäßigkeit oder Störung erfolgen, je nach angeschlossener Bedienungseinheit unterschiedliche Anzeigen.



WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



HINWEIS

Führt die Anlage eine langsame Öffnungs- bzw. Schließbewegung durch, kann es sich um einen gewollten, automatischen Redundanztest (Selbsttest) handeln.

8.1.1 Anzeige an der Bedienungseinheit

- Statusmeldung wird am Display mit Statusnummer und Text angezeigt
- Anzeige wechselt zwischen weiß / schwarz
- Nach 10 Sekunden wird abwechselnd die Telefonnummer der zuständigen Servicestelle angezeigt

8.1.2 Mögliche Fehlerbehebung

- Auf Grund der Statusanzeige können Störungen teilweise selbst behoben werden
- Sollten Sie nicht sicher sein, wenden Sie sich an die zuständige Servicestelle
- Bevor Sie anrufen, notieren Sie die Informationen, welche am Display der Bedienungseinheit BDE-D ersichtlich sind. Diese Informationen geben dem Techniker wichtige Hinweise für eine mögliche Fehlerbehebung
- Sind verschiedene Statusmeldungen gleichzeitig aktiv, so werden sie nummeriert: z.B. Fehler 1 / 2
- Durch die Betätigung der E-Taste kann von einer Störung zur anderen navigiert werden

Beispiel:

Welche Information?	Vorgehen	Wie angezeigt? (Beispiel)
Statustext und Nummer	– Wird automatisch auf der Bedienungseinheit angezeigt	 AKI > aktiv AKI > aktiv
Software-Versionen	– Betätigung der Taste auf der Bedienungseinheit während 2 Sek. 	 Software STA20 VX.XX BDE-D VX.XX

8.1.3 Neustart der Steuerung

In gewissen Fällen kann die Störung auch durch einen Neustart der Steuerung behoben werden. Das Vorgehen ist nachstehend beschrieben.

- Vergewissern Sie sich, dass niemand die Anlage behindert, die Antriebsverkleidung geschlossen ist und dass sich keine Person der Anlage nähert und eine Türöffnung verursachen könnte.

Taste	Auswahl	Anzeige
		Drücken > 5 Sek.
	Nein	Nein
	Ja	Reset Steuerung?
		Ja

- Neustart der Anlage wird durchgeführt
- Die erste Bewegung nach einem Neustart erfolgt mit reduzierter Geschwindigkeit
- Wird nach dem Neustart der Steuerung erneut ein Fehler an der Bedienungseinheit angezeigt, kontaktieren Sie bitte unsere Servicestelle **unter Angabe der Fehlermeldung**

8.1.4 Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht

Reagiert die Bedienungseinheit BDE-D nicht bei der Betätigung von Tasten oder erscheint keine Anzeige im Display, so kann ein Neustart der Bedienungseinheit den Fehler beheben.

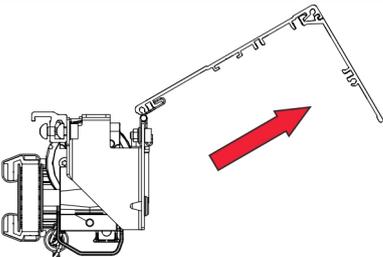
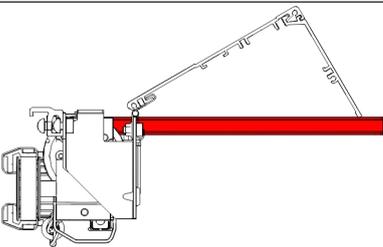
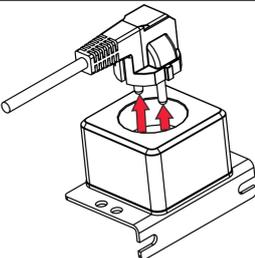
Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

NEUSTART HARDWARE BDE-D	
	Drücken der E Taste > 12 Sek.
	Display ohne Anzeige erscheint
Verbinden mit Steuerung.....  Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel) <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">  Software STA20 VX.XX BDE-D VX.XX </div>	

- Nach dem ausgeführten Neustart ist die Bedienungseinheit wieder funktionsfähig
- Ist dies jedoch nicht der Fall, benachrichtigen Sie den Service

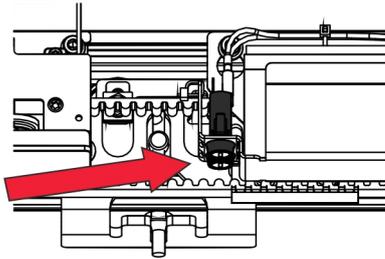
8.1.5 Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung)

Ausgangslage: Die Tür ist in stromlosen Zustand, in geschlossener Stellung blockiert und verriegelt.

Beispiel: Ablauf der manuellen Öffnung	
	<ul style="list-style-type: none"> - Öffnen Sie die Antriebsverkleidung (aufklappen) <p>Hinweis: Wenn Sie in der Nähe der Scharniere ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Klappen Sie die rote Antriebsverkleidungsstütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren.
	<ul style="list-style-type: none"> - Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung. - Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung.

8 Störungen

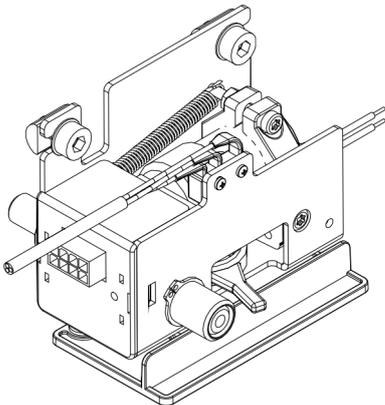
Beispiel: Ablauf der manuellen Öffnung



Bei Anlagen mit integriertem Not-Akku:

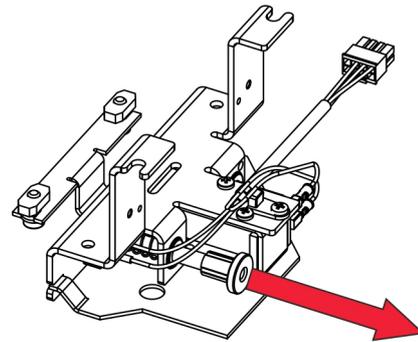
- Drehen Sie zusätzlich die Akku-Sicherungen heraus.
- Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung.

Verriegelung system 20

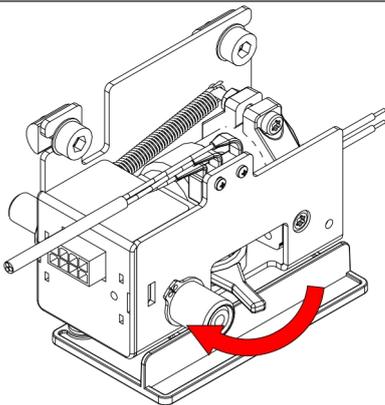


Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungshebel versehen.

Verriegelung system 20-200

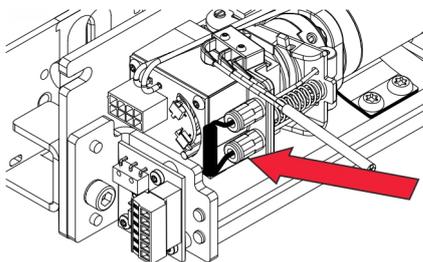


Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungsbolzen versehen. Durch **ziehen**, entriegelt die Tür.



- Betätigen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn.
- Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden.

Bei Mehrpunktverriegelung (MPV)



Die Verriegelung ist mit einer Seilschlaufe versehen

- Ziehen Sie kräftig an der Seilschlaufe.
- Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden.

- Schließen Sie die Antriebsverkleidung durch einen kräftigen Druck im Bereich der Scharniere.

8.1.6 Manuelles Schließen

Ausgangslage: Stromversorgung ist vorhanden. Tür bleibt in Offenstellung blockiert.



HINWEIS

Je nach Art der Störung ist das Vorgehen für ein manuelles Schließen der Tür unterschiedlich. Folgen Sie den nachstehend beschriebenen Schritten.

8.1.7 Manuelles Schließen - Schritt 1

Taste	Funktion	Anzeige	Beschreibung BDE-D
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> – Taste 2 x hintereinander betätigen – Die Tür kann von Hand geschlossen oder geöffnet werden <p>Behelfsmäßige Türbedienung (z.B. bei tiefer Außentemperatur)</p>
	Verriegelt	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> – Nachtverriegelung – Betätigen Sie <i>zusätzlich</i> die Verriegelt Taste – Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position – Tür ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden) <p>Servicestelle benachrichtigen (Telefonnummer auf dem Display angezeigt)</p>



HINWEIS

Kann die Tür trotzdem nicht manuell betätigt und verriegelt werden, führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte durch.

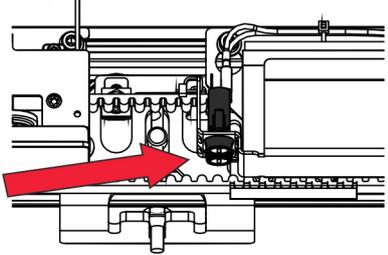
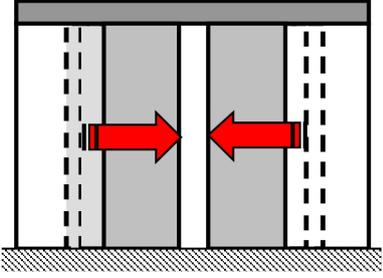
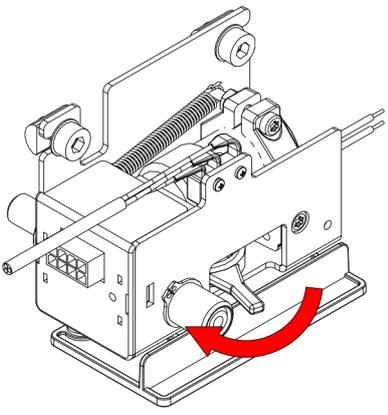
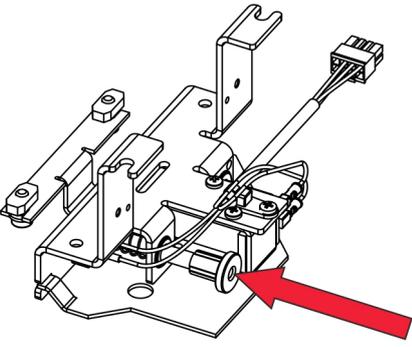
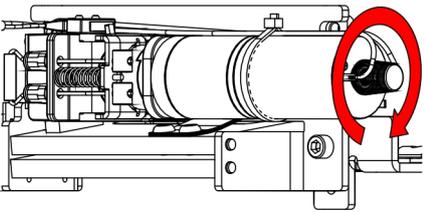
8.1.8 Manuelles Schließen - Schritt 2

Sind die unter „Schritt 1“ beschriebenen Bemühungen, die Tür manuell zu schließen und zu verriegeln erfolglos, so handelt es sich um eine schwerwiegende Störung. Gehen Sie wie folgt vor:

Beispiel: Ablauf der manuellen Schließung	
	<ul style="list-style-type: none"> – Stellen Sie die Tür an der Bedienungseinheit auf Handbetrieb (siehe Kapitel Manuelles „Schließen – Schritt 1“). – Öffnen Sie die Antriebsverkleidung (aufklappen). <p>Hinweis: Wenn Sie in der Nähe des Scharniers ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> – Klappen Sie die rote Stütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren.
	<ul style="list-style-type: none"> – Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung. – Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung.

8 Störungen

Beispiel: Ablauf der manuellen Schließung

	<p>Bei Anlagen mit integriertem Not-Akku:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie zusätzlich die Akku-Sicherungen heraus. – Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung.
	<ul style="list-style-type: none"> – Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position.
<p>Verriegelung system 20</p> 	<ul style="list-style-type: none"> – Betätigen Sie den Entriegelungshebel im Uhrzeigersinn und halten ihn in dieser Position fest, so dass die Tür komplett schließen kann. – Die Tür verriegelt sobald Sie den Entriegelungshebel loslassen.
<p>Verriegelung system 20-200</p> 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Tür verriegelt, wenn Sie den Entriegelungsbolzen nach innen drücken.
<p>Bei Mehrpunktverriegelung (MPV)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie den roten Knopf im Uhrzeigersinn, bis Sie einen Widerstand spüren und Sie nicht mehr weiterdrehen können. – Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist. – Das Verlassen des Gebäudes ist nur über einen zweiten Ausgang möglich. <p>Servicestelle benachrichtigen (Telefonnummer wird auf dem Display angezeigt)</p>

8.2 Funktion der Rundschiebetüranlage bei Netzwiederkehr

Nach Netzwiederkehr führt die jeweilige Halbrundschiebetür ihre eingestellte Betriebsart fort.

8.3 Außentür

8.3.1 Betriebsart VERRIEGELT

Bei Netzausfall bleibt die Außentür geschlossen und verriegelt. Durch Ziehen des roten Notentriegelungsstiftes im Durchgangsbereich wird die Außentür entriegelt, und kann manuell geöffnet werden. Die Türflügel können anschließend wieder manuell geschlossen und verriegelt werden. Dabei muss der Notentriegelungsstift wieder in den Verriegelungszustand zurückgesetzt werden.

8.3.2 Betriebsarten AUTOMATIK und EINBAHNVERKEHR

Die letzte Türbewegung der Schiebetür bei erschöpftem Akku (zu niedrige Kapazität) ist wählbar – öffnen (wenn nicht verriegelt) oder schließen. Im Normalfall bei erschöpftem Akku öffnet sich die Außentür letztmalig und bleibt geöffnet. Die Außentür kann anschließend manuell geschlossen und verriegelt werden.

8.3.3 Betriebsart DAUERAUF

Die Außentür bleibt geöffnet.

8.4 Innentür

8.4.1 Betriebsarten VERRIEGELT, AUTOMATIK und EINBAHNVERKEHR

Die letzte Türbewegung der Halbrundschiebetür bei verbrauchtem Akku (zu niedrige Kapazität) ist wählbar – öffnen (wenn nicht verriegelt) oder schließen. Im Normalfall bei erschöpftem Akku öffnet sich die Innentür letztmalig und bleibt geöffnet. Die Innentür kann anschließend manuell geschlossen und verriegelt werden.

8.4.2 Betriebsart DAUERAUF

Die Innentür bleibt geöffnet.

9 Außerbetriebnahme und Entsorgung

9 Außerbetriebnahme und Entsorgung

9.1 Außerbetriebnahme

Bei der Stilllegung oder der Außerbetriebnahme, wird die Anlage von der Netzzuleitung getrennt und eine eventuell vorhandene Batterie ausgesteckt.



HINWEIS

Nach jeder vorübergehenden Stilllegung muss eine erneute Inbetriebnahme durchgeführt werden.

9.2 Demontage und Entsorgung



WICHTIG

Alle Teile der Anlage sortieren, trennen und nach örtlichen Vorschriften und Richtlinien entsorgen.



HINWEIS

Die Türsysteme können in umgekehrter Reihenfolge wieder komplett demontiert werden.

Die Anlage kann unter anderem aus folgenden Materialien bestehen:

Aluminium:

- Profile des Gestänges
- Getriebegehäuse, Antriebsverkleidung
- Türflügel- und Seitenprofile
- Diverse Profile und Kleinteile

Stahl / Eisenteile:

- Antriebsgehäuse, Bodenblech, Setz-Maurerkasten
- Evtl. Distanz- oder Verstärkungsprofile
- Getriebekomponenten, Feder
- Diverse Kleinteile wie Laufwagen, Verschraubungen, Abdeckungen, Gestängeteile etc.

Glas:

- Türflügel und Seitenteile

Diverse elektronische und elektromechanische Komponenten:

- Sensorik, Steuerungs- und Antriebskomponenten
- Bleihaltige Batterien und NC Akkus

Diverse Kunststoffe:

- Laufrollen
- Kabelspangen, Kupplungs- und Gestängeteile
- Dichtungsprofile
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensorik



Your global partner for entrance solutions